

Genewehr.

Bei den Abtheilungen der Steiger sind 8 Stellen zu besetzen. Es werden daher unerschrockene Männer, die mit Lust und Eifer dem Institut sich widmen wollen, aufgefordert, sich in Bälde bei den Obmännern der Steiger Carl Schmid und Wilh. Haberle zu melden.

Das Commando.

Schorndorf.

Wohnungen

Für mehrere Familien suche ich bestehend in 2 Zimmern, Küche, Platz zu Holz, welche zugleich bezogen werden können, zu mietzen.

Louis Arnold.

Schorndorf.

Ein Logis

für eine kleine Familie hat auf Martini zu vermietzen Christian Seibold, Strumpfwerber.

Schorndorf. Doppelbier

vorzüglicher Qualität empfiehlt Sternwirth Schaal.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein solides geordnetes Mädchen, das in den Haushaltungs-Geschäften Erfahrung hat, findet bei einer kleinen Familie sogleich oder bis Martini eine Stelle. Wo? sagt die Redaction.

Agenten-Gesuch.

Für eine der ältesten und bedeutendsten Lebensversicherungs-Gesellschaften auf Gegenseitigkeit werden tüchtige und solide Agenten und Acquisitionen gegen gute Provision zu engagieren gesucht. Gest. Offerten sub Chiffre P. Q. 278 befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart.

Schorndorf. Ein ordentlicher Junge, der das Schmied-Handwerk erlernen will, findet ohne Gehrgeld eine Stelle, wo? sagt Uhrmacher Ries.

Schorndorf.

Neuestes Taschen-Fremdwörterbuch

Verständnisse der im geschäftlichen und geselligen Verkehr gebräuchlichsten fremdländischen Ausdrücke und Lebensarten, nebst Angabe der richtigen Aussprache für

jeden Stand von Anforderungen der Neuzeit entsprechend bearbeitet von G. Mylius.

Zweite, gegen 25,000 Fremdwörter enthaltende Auflage. Preis 48 und 36 fr.

C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf. Seine Königl. Majestät haben zum bleibenden Andenken an die Feler des fünfundzwanzigsten Jahrestags Höchst Ihrer Vermählung eine Denkmünze prägen lassen und der Amtsförperschaft, sowie dem landwirthschaftlichen Verein hier, je ein Exemplar derselben in Silber gnädigt zu bestimmen geruht.

Die prachtvolle große Medaille trägt auf der einen Seite die Brustbilder J. J. M. M. des Königs und der Königin, auf der andern, unter der Königskrone vereinigt, die Wappenschilder von Württemberg und Rußland, mit schönen Arabesken, und ist ein Meisterstück der Graveur- und Prägekunst.

Heilbronn. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag (21/22. Okt.) heftete der Redar zwei Dpfer. Gegen Mitternacht wurde oberhalb der Brücke der hier wohlbekannte Viehtreiber L. welcher den Umständen nach in den Fluß flussabwärts in Bewegung, als in kurzer Entfernung hinter demselben in der Nähe des Ufers ein kurzes Aufrauschen des Wassers und der Schrei eines Menschen gehört wurde. Da hatte sich ein Mann in's Wasser gestürzt und verlor im Fluße, nachdem er noch einmal ausgetaucht war. Kurze Zeit darauf wurde auch dieser bis jetzt unbekannt Mann als Leiche heraufgeholt. Beide Ertrunkenen wurden in das Leichenhaus gebracht.

Berlin, 21. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt einen Artikel über die Haltung der Regierung gegenüber Elsaß-Lothringen, worin sie sagt: Die vielseitigen Forderungen an die Reichsregierung, in Elsaß Lothringen energisch vorzugehen, werden die Reichsregierung in keiner Weise beirren. Es fehlt ihr weder an Einsicht, noch an Festigkeit, aber weil sie sich stark fühlt und nicht planlos die Dinge aufsaßt, sondern ein durchdachtes System verfolgt, ist sie im Stande, die Herrschaft über die wiedergewonnenen Lande im Geiste des Wohlwollens zu handhaben, der gewaltiger als die brutale Gewalt Elsaß Lothringen bestimmen wird, von ganzem Herzen wieder deutsch zu sein.

Betreff der Gotthardbahnsubvention hat der Bundesrath den Reichsanzler zur Vorlage eines Gesetzentwurfes an den Reichstag ermächtigt, durch welchen die kaiserliche Regierung bevollmächtigt wird, dem italienisch-schweizerischen Vertrage vom 15. Oktober 1869 beizutreten und zur Ausführung desselben eine Subvention von 20 Mill. Francs zuzusichern.

Bei allen Reichspostanstalten kommen vom 1. Januar an neue Briefmarken in Gebrauch. Die nach dem 1. Januar noch im Besitz des Publikums befindlichen alten Marken und Couverts können bis 15. Febr. bei den Poststellen umgetauscht werden. Vom 16. Febr. an verlieren dieselben ihren Werth. Da die Marken vielfach auch als Zahlungsmittel verwendet werden, so werden die süddeutschen Besitzer gut thun, wenn sie dieselben so bald als möglich fort-schaffen.

In Frankfurt circuliren viele falsche bayerische Guldenstücke

mit der Jahreszahl 1840. Falsch Geld kauft schnell um. Vorsicht bei der Annahme von Guldenstücken ist daher auch bei uns geboten.

München, 20. Okt. Blutigere Kirchweihstage als dieses Jahr hat Niederbayern doch wohl selten gehabt; die hier einlaufenden Nachrichten sind geradezu schauererregend. In Offenberg, am Vormwald, wurde ein 19jähriger Häuslersohn beim „Nachtra“ ohne langen Wortwechsel erstochen. Bei Wolferszell entspann sich zwischen nach Hause gehenden Burden ein Streit, in Folge dessen ein Knecht von Rotham mit zwölf Messern durchbohrt wurde! In Bilsbiburg erhielt ein Wirtschaftspächter von einem Hausbesitzerohn, der aus Muthwillen nicht zählen wollte, auf seine Recriminationen hin einen lebensgefährlichen Stich in die Schulter. In Aspertscham bei Neumarkt a. d. Rott wurde der Wirth Megal, als er unter den auf dem Tanzplage sich befindenden Burden Ruhe stiften wollte, mit einem „im Griff Stehenden“ derart heim-geschickt, daß er in einer Stunde den Geist aufgab. Das gräßliche aber ist der Mord in Eickendorf im Bilsthal. Im dortigen Wirthshause wurden, nachdem schon Abends 9 Uhr ein erster Zusammenstoß stattgefunden, um 10 Uhr plötzlich die Lichter ausgelöscht, und dann dem Wirthshohne Georg Reindl von Altkorf die Luftpöhr durchgeschnitten, so daß er nach drei Stunden eine Leiche war! (Sprecher sind eilend Blut zu vergießen; Röm. 3, 15-18.)

Triest, 14. Okt. Mittelt des letzten Dampfes erhielten wir wieder interessante Nachrichten über die Hungersnoth und die sonstigen Heimjuchungen des perfischen Volkes und über die Miß-wirtschaft der Verwaltung, der sie vorzüglich zuzuschreiben sind. Auch in diesem Jahr ist die Getreide- und Gemüze-Ernte in Folge des Regenmangels eine sehr dürftige. Als Ursache des Regenmangels wird der Umstand angesehen, daß auch im vorigen Winter sehr wenig Schnee in den Gebirgen gefallen ist. Diejenigen Städte aber welche das Glück hatten gute Ernten zu machen, konnten wegen des trostlosen Zustandes der Verkehrsstraßen den mangelnden Gegenten keine Aushilfe leisten. Der Transport von Lebensmitteln mit Kameelen und Maulthieren war unmöglich, weil es allenthalben an Viehfutter fehlte. Die Hungersnoth war ferner auch dadurch zur höchsten Potenz gesteigert, daß die Kaufleute an der See Küste ihre Vorräthe ins Ausland veräußerten, und daß die reichen Leute und hohen Beamten große Quantitäten Cerealien für ihren eigenen Bedarf aufspeicherten. Die Noth des Volkes kam zu Ohren des Schah, der jedoch, anstatt an Abhilfe zu denken, nur noch größere Forderungen an die Gouverneure stellte, und dadurch die Erpressungen steigerte. Er selbst, „der König der Könige“, bringt den ganzen Sommer in den nördlichen Gegenden Periens zu, wohin ihm auch seine Armee gefolgt ist, und unterhält sich mit der Jagd. Er führt ein Tagebuch, dessen Inhalt in der Wochen-schrift „Die Zeiten von Perien“, der einzigen Ztg. die im Lande erscheint veröffentlicht wird. Von dem Geiste dieses interessanten Tagebuchs kann man sich aus folgendem Auszug einen Begriff machen; „Heute Früh stand ich sehr zeitlich auf und trank meinen Thee, dann bestieg ich mein weißes Roß und nahm mein franz

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

№ 127.

Samstag den 28. Oktober

1871.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Aushebung betreffend.

Nach dem genehmigten Plan der Departements-Erlass-Commission findet die Aushebung der Militärpflichtigen am Mittwoch den 8. November d. J. hier statt, und wird Morgens präcis 7 Uhr mit dem Geschäft begonnen, zu welcher Stunde die Militärpflichtigen sich im Geschäftslokale parat zu halten haben.

Es haben sämmtliche Gemusterte sich zu stellen, mit Ausnahme der als augenscheinlich unbrauchbar bezeichneten, und der auf 1 Jahr Zurückgestellten. Also sind vorzuladen:

- a) die als brauchbar bezeichneten, diese jedoch mit Ausnahme der sog. kleinen Leute, welche das Maas von 1 m. 62 cm. nicht haben;
- b) die zur Erlass-Reserve I. Cl. Bestimmten;
- c) auch die als dauernd unbrauchbar bezeichneten, sowie die Gemusterten der älteren Jahrgänge (Palmer von Geradstetten, Schmid von Hohengehren, Ziegler von Schorndorf).

Die Orts-Vorsteher, welche sich mit ihren Militärpflichtigen zu obiger Stunde hier einzufinden haben, werden beauftragt, hienach die Vorladung alsbald zu vollziehen, und binnen 4 Tagen Eröffnungs-Urkunden unfehlbar einzusenden, aus welcher die Namen der Vorgeladenen vollständig ersichtlich sein müssen.

Schorndorf den 25. Oktober 1871.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Erlass-Commission: Oberamtmann Schindler.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden an die Publikation der Zusammenstellung der Feuerpolizei-Vorschriften, welche am 12. November 1860 an sämmtliche Schultheißenämter hinausgegeben wurde, andurch erinnert.

Ueber die Publikation ist kurzer Eintrag im Amtsprotokoll oder Publikations-Diarium zu machen.

Den 26. Oktober 1871.

Königl. Oberamt. Schindler.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Weisung wird hienach der nachstehende Erlass der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel zur allgemeinen Kenntniß gebracht und den Orts-Vorstehern aufgetragen, der Lokalfeuerschau und dem Polizeipersonal die Handhabung der Controlle und Aufsicht gemäß der in jener Veröffentlichung enthaltenen Belehrung zur Pflicht zu machen.

Schorndorf den 26. Oktober 1871.

Königl. Oberamt. Schindler.

Anschaffung von Erdöllaternen für Magazine, Stallungen, Scheunen und andere Räume, in welchen leicht entzündliche Gegenstände, wie Heu, Stroh, Spähne u. s. w. aufbewahrt werden.

Auf den Antrag der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel hat das K. Ministerium des Innern durch Erlass vom 28. v. M. die Ermächtigung ertheilt, daß die von Flaschner G. Zimmermann in Stuttgart gefertigte Erdöllaterne (s. Gewerbeblatt von 1870, S. 402-404) behufs der Verbreitung ihres Gebrauchs in den oben angeführten Räumen den Gemeinden zur Anschaffung zu empfehlen und für Rechnung des Musterlagers eine größere Anzahl solcher Laternen anzuschaffen sei, um dieselben zum Selbstkostenpreise von 3 fl. 21 kr. pr. Stück an Gemeinden, Vereine und Private, welche sich hiefalls der Vermittlung der Königl. Centralstelle zu bedienen wünschen, abzugeben.

Diese Laterne ist so konstruirt, daß beim Umfallen das Verschütten des Oeles verhindert und das Licht durch eine besondere Vorrichtung sofort ausgelöscht wird, was auch die Gefahr der Erhitzung und Explosion des in der Lampe befindlichen Oeles und einer daraus, wie aus einem dabei eintretenden Scheibenbruche entstehenden Entzündung brennbarer Gegenstände, welchen die Lampe dabei nahe kommt, beseitigt. Die Lampe kann nicht aus der Laterne herausgenommen und als offenes Licht verwendet werden. Jede Laterne ist mit der Firma des Verfertigers versehen. Ob dieselbe den Bedingungen hinsichtlich der Feuer-sicherheit entspricht, wird einfach dadurch constatirt, daß bei ihrem Umwerfen das Licht sofort erlöschen muß und kein Oel aus ihr herausfließen darf. Es ist hienach dem Polizeipersonal, welchem die Controlirung des Zustandes der Laternen obliegt, leicht, sich über die Feuer-sicherheit und somit über die Zulässigkeit der Benutzung derselben Gewißheit zu verschaffen.

Diejenigen Gemeinden, Vereine und Privatleute, welche eine solche Laterne durch Vermittlung der K. Centralstelle zu beziehen wünschen, haben sich, unter Einsendung des Betrags der Selbstkosten von 3 fl. 21 kr. pr. Stück schriftlich an das Muster-lager der Centralstelle zu wenden. Die Verpackung und Versendung geschieht kostenfrei.

Schorndorf.

Nachdem von Seiten des Oberamts-Geometers der neu anzulegende Feldweg in den obern Straßenäckern ausgesteckt ist, so werden die betreffenden Gutsbesitzer aufgefordert, etwaige Einwendungen gegen die Ausführung dieses Feldwegs innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle vor-

zubringen, widrigenfalls angenommen würde, daß sie mit dem Projekte einverstanden seien und alsdann zur Ausführung der Weg-Anlage geschritten würde. Von dem Plan kann auf dem Rathhaus Einsicht genommen werden.

Den 26. Oktober 1871.

Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Schorndorf.

Einem schönen Kochofen, im Zimer oder Küche zu heizen, verkauft B. Suppenbauer.)

Heute Samstag Abend gefellige Unterhaltung im Stern.

Schorndorf.
Sehr schönen Reis
pr. Pfd. 6 Kr., ebenso eine ausgezeichnete
Qualität bei Abnahme von 10 Pfd. à 8 Kr.
empfiehlt

Carl Schmid
am Bahnhof.

**Reines americ.
Schweineschmalz**
empfiehlt billigt

Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf.
Reis, guter Qualität,
bei 5 Pfund à 6 Kr. ist zu haben bei
Chr. Weitbrecht.

Schorndorf.
**Reines ungarisches
Schweineschmalz**
per Pfund 24 Kr., bei größerer Abnahme
billiger.
Schreyak, alte Post.

Schorndorf.
Schöner Reis à 6 Kr.
bei Abnahme von 10 Pfd. an ist wieder
zu haben bei
Kaufmann **Veil** i. d. Vorstadt.

Schorndorf.
Eine Parthie gute wollene
Mannsjacken
verkauft, um damit zu räumen, billigt
C. F. Kraiß Wittwe.

Schorndorf.
Unterzeichneter hat folgende Güterstücke
ernstlich zu verkaufen:
1/2 M. Wiesen auf der vorderen Riß-
lerin,
4/8 " Acker im Sünghen,
3/8 " " im Scheuendobel,
3/8 " " im Zaiher,
3/8 " " im Holzberg,
4/8 " Weinberg in der Stube,
1 1/2 " " im Ramsbach.
Liebhaber können einen Kauf mit mir
abschließen.
Joh. Daimler senior.

Schorndorf.
Ein leinriges Faß
hat zu vermieten
Heinrich Knauf.

Schorndorf.
Ein Quantum Angersrüben sammt
Abkraut verkauft
Mike Gabler.

Aspergle.
Nächsten Mittwoch
den 1. f. M. Mittags
12 Uhr sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Schultzeis Krauter.

Die mechanische Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei in Bäumenheim,

Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern,
deren Garne auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in München mit einem Ehren-
diplom ausgezeichnet wurden, hat zur Uebernahme von gehecheltem und ungehecheltem
Flachs und Hanf, sowie Abwerg, nachbenannten Herrn ermächtigt, und vermittelt
derselbe auch wieder die Ablieferung der Garne von **anerkannt ausgezeichnete Güte.**
— Garnmuster liegen bei demselben zur Ansicht — Der Spinnlohn beträgt 4 Kr. für
den württemberg. Schneller von 2000 Ellen Länge.

Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei
M. Drossbach & Comp.

Niederlage in Schorndorf bei Herrn

Carl Veil.

Künsterbau-Lotterie.

Die Ziehung der Gewinne für die III. Serie unserer Lotterie, wozu die
Loose in diesem und vorigem Jahr ausgegeben worden sind, findet unab-
änderlich am

Mittwoch den 15. November d. J.,
Bormittags 8 Uhr,

öffentlich auf hiesigem Rathhause statt.
Ul m, 24. Oktober 1871.

Künsterbau-Comite:
Defan v. Landerer.
Oberbürgermeister v. Heim.

(St. 3964.)

Winterbach.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publikum, sowie Kauf- und Handelsleuten an,
dass ich meine Werkstätte verbessert und durch vortheilhaften Werkzeug, billige Eisen,
und größere Kohleneinkäufe im Stande bin, Sohlennägel von 1 Pfd. schwer pr. Lauf,
bis zu 3 Pfd. schwer, auch Abzahnägel (Dickköp), Bretter- und Hufnägel zu sehr
billigen Preisen zu liefern.
Aufträgen sieht entgegen

C. Alb. Schnabel.
Einen noch guten deutschen Ofen mit eisernem Helm hat aus Auftrag zu
verkaufen um sehr billigen Preis
Albert Schnabel.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Werg-Spinnerei.
Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch
zum Spinnen und Weben
Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und
gut geschwungenem Zustand.
Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem
Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.
Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist,
befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für
die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Bauerntücher, Zwilche
u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten.
Güterbeförderer Ellwanger, Endersbach.
David Schloz, Oberbecken.

Fremden einer heiteren Lectüre

empfehlen wir den soeben erschienenen Kalender:
**Der lustige Stuttgarter Bilderkalender auf das
Jahr 1872,**

welcher zu dem Preise von 6 Kr. durch alle Kalenderverkäufer zu beziehen ist. Da es
mehrere „lustige Bilderkalender“ gibt, so ist wohl darauf zu achten, daß man den rich-
tigen Bilderkalender mit **blauem Umschlag** aus dem Verlag von **G. Ruppfer**
erhält, bei welchem auch der allgemein beliebte

**Volksbote aus Württemberg, illustrirter
Kalender für 1872,**
mit der Erzählung „Die Bürgermeisterin von Schorndorf“
Preis 6 Kr.

erschieden ist.
Beiträge für den Bilderkalender auf das Jahr 1873 wolle man spätestens
bis 1. Juli 1872 an **G. Ruppfer** in Stuttgart einsenden, und wer-
den dieselben nach Aufnahme angemessen honorirt.

Die
Mechanische Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei
von
F. Kerler & Cie. in Memmingen (Bayern)

empfiehlt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn. — Der
Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer. — Prompte Bedienung und vorzügliche
Qualität der Garne wird zugesichert.
Rohstoffe zur Besorgung übernimmt

Der Agent:
Herr Carl Schmid am Bahnhof.

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Westheim b. Schw. Hall.

Flachs, Hanf und Abwerg werden je nach Qualität des Rohmaterials in
verschiedenen Nummern in den schönsten und haltbarsten Fäden gesponnen.
Muster der Garne können bei mir eingesehen werden und vermittele ich auch die
Uebersendung sämtlichen Gespinnstes, sowie die Ablieferung des Garnes. Der Spinn-
lohn pr. Schneller beträgt nur 3 1/2 Kr.
Unter Zusicherung pünktlichster Bedienung halte ich mich zur Entgegennahme recht
vieler Aufträge bestens empfohlen.

Der Agent:
A. Kinzelbach in Winterbach.
Das Garn kommt in längstens 14 Tagen retour.

Winterbach.
Bei herannahender Verbrauchszeit erlaube ich mir, einem geehrten Publikum hier
und in der Umgegend mein best ausgestattetes Lager in
wollenen Strickgarnen,
Kinder-Mitteln, Schwals & wollenen Halstüchern,
Frauen- und Manns-Unterhosen,
Fisken- und Seelbandschuhe

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bei den besten Qualitäten sichere ich die billigsten
Preise zu.

A. Kinzelbach.

Arabische Gummi-Kugeln

von
W. Stuppel in Alpertsbach.
Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstig-
keit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr.
in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf
Hobelspähne
hat zu verkaufen
Hef, Mafer.

Schorndorf.
Eine junge starke Kuh,
welche vor 4 Wochen ge-
kalbt hat, hat zu verkaufen
J. F. Haas.

Schorndorf.
1 neue eichene Krautstande
9 Zmi haltend, hat zu verkaufen
Küfer Hilf.

Schorndorf.
300 fl. Pflugschaftsgeld hat sogleich
auszuliefern
Schmied, Weber.

Kraft-Brust-Pastillen
zu haben bei folgenden Herren in
Schorndorf: **C. M. Meyer.**
Ed. Stüber.
Bentelsbach: **J. Buhl.**
Geradstetten: **C. A. Palmer.**
Grumbach: **J. G. Fischer.**
Hauersbrunn: **J. C. Schmid.**
Sehsack: **D. Friz.**
Oberurbach: **Chr. Frank.**
Steinberg: **P. Henrich.**
Unterurbach: **C. Wöhrle.**
Winterbach: **A. Kinzelbach.**

NB. An Orten, wo noch keine Nie-
derlagen sind, werden solche
unter sehr annehmbaren Be-
dingungen gegründet.

Grumbach.
Unterzeichneter verkauft sein
Haus in der Steige sammt
Garten und kann jeden Tag
ein Kauf mit ihm abgeschlossen
werden.
Wilhelm Burkhauser.

Thomashardt.
Dienstag den 31.
Okt. Morgens 10 Uhr
sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Leuz, Bäcker.

Frei-Bäcker.

Geldsorten-Cours.
Pr. Kassenscheine fl. —
Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 58—59
Pistolen fl. 40—42.
Holl. 10 fl.-Stücke fl. 9. 52—54.
Dukaten fl. 5. 34—36.
20 Franc.-Stücke fl. 9. 17 1/2—18 1/2.
Sovereigns fl. 11. 46—48.
Imperiales fl. 9. 42—44.
Dollars in Gold fl. 2. 24 1/2—25 1/2.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Verdienst-Medaille.

Weingarten,
Station Ravensburg.

Breslau
1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnte in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Verspinnen im Lohr

gegen Berechnung von 4 Kr. für den Schneller, von Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Beforgung bereit

Die Agenten:

Eduard Stüber in Schorndorf.

C. F. Glock in Winnenden.

Gg. Wirth, Conditor in Waiblingen.

F. G. Heim in Stetten.

Carl Alber, Tuchmacher in Großsachsenheim.

Auch wird auf Verlangen sogleich das Tuch in bester Waare geliefert und erfolgt die Absendung stets innerhalb circa 4 Wochen nach Empfang des Carnes.

Tagesneuigkeiten.

Eßlingen, 23. Okt. Als ein Beitrag zur Lösung der sozialen Frage mag nachstehende Bekanntmachung dienen, durch welche die Arbeiter der hiesigen Maschinenfabrik freudig überrascht wurden: „Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Maschinenfabrik Eßlingen und um den in unserer Fabrik zu höherem Alter herangereiften Arbeitern auch für die Zukunft das Geschäft zu erleichtern, bestimmen wir hienit, daß die Arbeitszeit vom 1. Novbr. 1871 an wie folgt festgesetzt wird: im Sommer, d. h. vom April bis 1. Okt., von 6 bis 12 Uhr und von 1 bis 6 Uhr; im Winter, d. h. vom 1. October bis 1. April von 7 bis 12 Uhr und von 1 bis 7 Uhr. Die Vesperstunden bleiben wie bisher bestehen. Der Tagelohn wird auch für diese verkürzte Arbeitszeit ungeändert ausbezahlt.“ Diese Anordnung verdient um so mehr allgemeine Anerkennung, als dieselbe ganz aus freien Stücken ohne jegliche Aufforderung Seitens der Arbeiter erfolgte.

Aus Bingen, 22. Okt. wird der „f. 3.“ mitgeteilt, daß in vergangener Nacht ein von Bingerbrück abgelassener Güterzug zu Bingen auf einen im dortigen Bahnhof zur Abfahrt bereit stehenden, aus Mainz gekommenen Güterzug stieß, was eine Entgleisung der Maschine und ferner die Entzündung eines mit Del beladenen Wagens zur Folge hatte. Das Feuer theilte sich einem zweiten mit Kaufmannsgut beladenen, und dann einem dritten und vierten Wagen mit und zerstörte dieselben gänzlich. Den außerordentlichen Anstrengungen gelang es, einen fünften mit Petroleum beladenen Wagen in Sicherheit zu bringen. Bm Personal ist niemand verletzt worden.

Darmstadt, 25. Okt., 7 Uhr Morgens. Seit manchem Jahrzehnt mag unsere Stadt keinen Abend erlebt haben, wie den gestrigen. Unser prächtigstes Hoftheater, der Stolz der Stadt, der Anziehungspunkt der näheren und weiteren Umgebung wurde in wenigen Stunden ein Haub der Flammen. Heute sehen wir nur noch vom Brand geschwärzte Mauern und Schuttberge dazwischen, in denen die mörderische Flamme glüht, an der Stelle, an welcher sich eines der schönsten Baumwerke unserer Residenz erhob. Wie das Feuer ausbrach, noch läßt es sich nicht bestimmt sagen. Glaubwürdige Personen wollen bemerkt haben, daß es zufolge der Gasflammen am Rande der Bühne, welche den Zwischenactsvorhang ergriffen hätten, ausgebrochen sei, Andere, daß es zuerst in der nach dem Bühnenerhöhe zu gelegenen Ecke des Speichers über der Bühne ausgebrochen sei, wieder Andere geben an, daß die in dem Theatergebäude eingeführte Luftheizung den Ausbruch des Brandes verschuldet habe.

Das Theater ist bis auf die Wände und eisernen Treppen zerstört. Die berühmten Decorationen Schwetler's sind zum größten

Redigirt, gedruckt und verlegt von U. Mayer in Schorndorf.

Seilbronn. (Ledermarktbericht.)

Auf dem gestern stattgehabten Ledermarkt waren die Zufuhren nicht so bedeutend, als am letzten Augustmarkt, und anhaltender Bedarf bewirkte Festigkeit der seitherigen Preise in allen Ledergattungen. Sohlleder wurde sogar noch höher als vergangenen Markt bezahlt.

Das Geschäft war rasch und der Verkauf sämtlicher Ledersorten im Laufe des Vormittags vorüber.

Es wurde bezahlt je nach Gattung und Beschaffenheit für Schmalleder fl. 1. 9. bis fl. 1. 15. Wildoberleder Prima fl. 1. 18. bis fl. 1. 24. Mittelforten fl. 1. 4. bis fl. 1. 12. Sohlleder 48 Kr. bis 52 Kr. Braun Kalbleder fl. 1. 48. bis fl. 2. Zeug- und Wacheleder fast gar nichts am Plage.

Verkauft und abgewogen wurden:
231 Ctr. 21 Pfd. Sohlleder,
754 „ 79 „ Schmalleder,
43 „ 84 „ Zeugleder,
124 „ 54 „ Kalbleder,

Zus. 1136 Ctr. 38 Pfd. und dafür ungefähr die Summe von fl. 125,000. ungelegt.

Der nächste Ledermarkt findet statt Dienstag den 5. Dezember d. J.

theil verbrannt. Die Instrumente und Partituren wurden gerettet. Das Gebäude ist mit 350,000 fl., die Immobilien mit 150,000 fl. versichert. Das Feuer soll beim Anzünden der Gasflammen auf dem Schürbden entstanden sein. Der Lichtanzünder Nieß wird vermisst und ist wahrscheinlich verbrannt.

Wien, 22. Okt. So hätten denn die Beratungen des großen Aroirathes, welche uns in den letzten Tagen in Athem hielten, ihr Ende erreicht. Sowohl die Reichs-Minister als die Vertreter der beiderseitigen Ministerien haben ihren Standpunkt präzisirt, und der Kaiser hat hierauf erklärt, daß er nun, nachdem die Ansichten und Urtheile aller berufenen Kronräthe gehört, dieselben in Erwägung ziehen und seine Entscheidung fassen wolle. Da der Kaiser den Sonntag zu einem Ausflug nach Reichenau zur Jagd benutzte (just wie der König von Persien) so dürfte diese Entscheidung erst im Laufe der Woche zu gewärtigen sein. In unterrichteten Kreisen erwartet man eine den czechischen Forderungen keineswegs entsprechende, sondern die Gesandten auf den Reichsrath verweisende Entscheidung. In diesem Sinne hat auch die Börse, welche in solchen Fällen meist gute Fühlung hat, die Lage aufgefacht.

25. Okt. Das Oesterreichische Journal meldet: Wenn gleich die formelle Entscheidung des Kaisers noch nicht erfolgte, so ist kaum zu bezweifeln, daß die Ausgleitpolitik als aufgegeben betrachtet werden muß. Das vom Reichskanzler und dem Grafen Andrassy redigirte Antwortschreiben auf die Adresse des böhmischen Landtags wird sowohl vom Ministerium Hohenwart wie von den anwesenden Gesandten für unannehmbar erklärt. Seitens der Gesandten ist eine motivirte Erwiderung zu erwarten, welche Nichtbeachtung des Reichsraths seitens des böhmischen Landtags in Aussicht stellt. Das Oesterreichische Journal gibt die event. Demission des Minist. Hohenwart für diese Eventualität zu verstehen.

23. Okt. Eine Deutsch-Nationale Demonstration fand gestern bei Eröffnung des Dianasaales mit einem Concerte statt, das von mindestens 2000 Personen besucht war. Nach 10 Uhr verkündete das Publicum, die Militär-Musikkapelle solle die „Wacht am Rhein“ spielen. Da der Capellmeister diesem Wunsch nicht nachkommen wollte oder konnte, so intonirte Jemand plötzlich: „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“ und die ganze Versammlung fiel ein und sang das Lied zu Ende — ein Vorfall, der jedenfalls sehr bezeichnend für die gegenwärtige Stimmung in Wien ist.

Bissabon, 25. Okt. Aus Rio de Janeiro wird vom 28. Sept. gemeldet: Der brasilianische Senat hat gestern den Gesetzentwurf betreffs der Sclavenemanzipation genehmigt. Derselbe wird in wenigen Tagen Gesetzeskraft erlangen.

New-York, 24. Okt. Nachdem die Unionsgesetze gegen die Polygamie (Wielweiberei) in Utah in Wirksamkeit gesetzt worden sind, wurden dafelbst zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 Kr., halbjährlich 1 fl. 16 Kr. Inserate: Die dreispaltige Seite ober deren Raum 2 Kr.

N^o 128.

Dienstag den 30. Oktober

1871.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Aushebung betreffend.

Nach Erlass der Departements-Ersatz-Commission vom 28. d. M. ist der Geschäftsplan für die am 8. d. M., auf dem Rathhause hier, stattfindende Aushebung, dahin abgeändert, daß mit dem Geschäft präcis Morgens 8 Uhr (anstatt 7 Uhr) beginnen wird.

Die vorstellungspflichtigen Mannschaften der Jahrgänge 1850 und 1851, beziehungsweise von 1848 und 1849, haben zu dieser Zeit auf dem Rathhause hier anwesend zu sein, wozu gehören

- a) die sämtlichen als brauchbar Bezeichneten, mit Ausnahme derjenigen, welche das Maas von 1 m. 62 cm. nicht haben;
- b) die zur Ersatz-Reserve I. Cl. Bestimmten;
- c) die als dauernd unbrauchbar Bezeichneten;
- e) die Gemusterten von 1848 und 1849, soweit sie nicht unter dem obenbezeichneten Maas stehen.

Hierbei wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 92 der Militär-Ersatz-Instruction diejenigen Militärpflichtigen, welche in der Zeit zwischen dem Kreis- und Departements-Ersatzgeschäft den Aushebungsbezirk wechseln, derjenigen Kreis-Ersatz-Commission zu überweisen sind, in deren Bezirk sie sich begeben, zu welchem Zwecke sich die Militärpflichtigen vorchriftsmäßig anzumelden haben, worüber von den Ortsvorstehern alsbald hieher Anzeige zu erstatten ist.

Solche Militärpflichtigen gehen aber, soweit sie den nächsten Altersklassen 1850 und 1851 angehören, ihrer Losnummer verlustig (cf. Z. 5 am angef. Ort).

Schorndorf den 30. Oktober 1871.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission:
Oberamtmann Schindler.

Oberamt Schorndorf.

Amts-Versammlungs-Ausschuß.

Am Donnerstag den 2. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr wird eine Sitzung des Amts-Versammlungs-Ausschusses stattfinden, bei welcher die Mitglieder sich auf der Oberamtskanzlei pünktlich einfinden wollen.
Den 30. Oktober 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Wetzheim.

Biehmarkt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Waldhausen hat wiederholt um die Erlaubniß nachgesucht, am 15. März und 13. Sept. jeden Jahres Biehmärkte abzuhalten.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen einer Frist von drei Wochen bei dem Oberamt anzubringen.

Den 27. Oktober 1871.

Königl. Oberamt.
Eisenbach.



Schorndorf. Abbitte.

David Abe von Streich erklärt hiemit, daß es ihm leid ist, den Schultheißen Philipp in Vorderweisbuch unterm 19. d. M. bei einer Theilung in ganz unüberlegter und ungerechtfertigter Weise schwer an seiner Ehre gekränkt zu haben, und bittet denselben deshalb hiemit öffentlich um Verzeihung.

Den 28. Oktober 1871.

Zur Beurkundung!

R. Oberamtsgericht.
Just.-Ass. Herrschner.

Bau-Akkord.

Auf der Station Plüderhausen ist die Bodenwaaggrube abzuändern.

Die hierbei vorkommende Grab-, Maurer-, Stein- und Pflaster-Arbeit

wird im Wege der Submission in Akkord gegeben, und beträgt zusammen 271 fl. 35 Kr. Liebhaber hiezu haben ihre Offerte in Prozenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis Montag den 6. Nov.

Nachmittags 4 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wo Miß, Kostenvoranschlag und Akkordbedingungen täglich eingesehen werden können.
Schorndorf, den 30. Okt. 1871.

R. Betriebsbauamt.
Schödl.

Oberamt Schorndorf.

Akkorde über die Lieferung von Bruchsteinen, Kies und Sand

zur Unterhaltung der Staatsstraßen auf den Markungen Grumbach, Geradstetten,

Heßlach, Winterbach, Schorndorf, Ober- und Unterurbach werden auf den Rathhäusern abgehalten werden:
am Freitag den 3. Nov. Vormittags 9 Uhr

zu Geradstetten. Nachmittags 2 Uhr

zu Winterbach, und Abends 5 Uhr

zu Schorndorf. Den 29. Oktober 1871.

R. Straßenbau-Inspektion
Gmünd.

Schorndorf.

Eine junge starke Kuh, welche vor 4 Wochen gekalbt hat, sowie ein sehr schönes zur Zucht taugliches Farrenkalb hat zu verkaufen

J. F. Haas.